



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch, 25. Oktober 2023

50. Jahrgang Nr. 43

Amtliches Informationsblatt / Große Kreisstadt Fellbach

AWRM lässt Grüngut sammeln

Auf das Ende der wöchentlichen Bio-tonnenleerung, die ab Anfang November bis ins Frühjahr 14-tägig erfolgt, folgt ab Anfang November direkt die Grüngutsammlung der Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM). Diese findet zwei Mal im Jahr statt und erspart Gartenbesitzern den Weg zur nächsten Annahmestelle.

In Oeffingen wird am Donnerstag, 2. November, Grüngut gesammelt, in Schmiden am Freitag, 3. November. In Alt-Fellbach wird der Grünschnitt am 6. und 7. November sowie am 13. November geholt. Der genaue Sammeltermin kann dem jeweiligen Entsorgungskalender entnommen werden.

Damit die Grüngutabholung reibungslos vonstatten gehen kann, sind folgende Regeln zu beachten. Die Sammelfahrzeuge sind ab 6 Uhr morgens unterwegs. Um diese Uhrzeit sollte das abzuholende Material also gut sichtbar bereit liegen. Gerade in der dunklen Jahreszeit sind zum Beispiel Grüngutbündel vor Heckenschlecht zu erkennen.

Die Gartenabfälle müssen entweder gebündelt oder in Kraftpapiersäcke gefüllt werden. Für Laub- und Rasenschnitt eignen sich die Papiersäcke, die in Bau- und Supermärkten erhältlich sind, besonders gut. Wer seinen Strauchschnitt gebündelt bereit legt, sollte Schnüre aus Naturmaterialien wie zum Beispiel Baumwolle oder Sisal verwenden. Nur so ist gewährleistet, dass der Verwertungskreislauf nicht gefährdet wird. Die Grüngutbündel dürfen maximal 1,50 Meter lang sein, Äste eine Dicke von 15 Zentimetern nicht überschreiten.

Pro Haushalt werden maximal zwei Kubikmeter an Grüngut mitgenommen. Ungebündeltes Material wird wegen des großen Aufwandes nicht verladen und bleibt daher liegen. Befüllte Eimer oder sonstige Behältnisse werden nicht ausgeleert.

Braucht die Digitalisierung den Reset-Knopf?

250 Digitalisierungsbeauftragte tauschen sich in Fellbach aus

Das Thema könnte frustrieren, doch die Atmosphäre war betriebsam, kreativ und engagiert: Rund 250 Digitalisierungsbeauftragte baden-württembergischer Kommunen diskutierten vergangene Woche, wie die Digitalisierung der Verwaltung mehr Schwung aufnehmen kann. „Miteinander reden“ und die „Sache vorantreiben“ hatten sich die Organisatoren der zweitägigen OZG-Konferenz auf die Fahnen geschrieben. Sie sprachen mit den Verantwortlichen aus dem Innenministerium und den digitalen Anbietern und entwickelten Lösungsvorschläge.

Die Aufgabe wurde im Onlinezugangsgesetz (OZG) klar definiert: Bis Ende 2022 sollten in Deutschland alle relevanten Verwaltungsprozesse digital angeboten werden. Grundsätzlich wäre dies möglich gewesen, kommentierte Robert Geist, Digitalisierungsbeauftragter aus Waiblingen. Viele Prozesse seien dann allerdings nur pro forma digital, da die dahinterliegenden Abläufe und gesetzlichen Vorgaben veraltet seien. „Es macht keinen Sinn, ein Online-Formular einzustellen, das ausgedruckt werden muss“, fasste Saskia Wehrle aus Ravensburg zusammen. Es fehle oft eine klare Struktur, so Tobias Märterer aus Ludwigsburg. Bei 16 Bundesländern gäbe es für die

575 Verwaltungsverfahren eben auch 16 verschiedene Lösungen.

Das OZG wurde „ohne großen Lärm verschoben, um nicht zu sagen beerdigt“, wie Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in ihrer Begrüßung bemerkte. Das Online-Zugangsgesetz wurde in OZG 2.0 umbenannt und neu aufgelegt – „eine unauffällige Art, mit einem Scheitern oder zumindest mit einem deutlichen Mangel umzugehen.“ Resümee der Digitalisierungsbeauftragten, die sich auf der Konferenz in Fellbach austauschten: Die Grundstruktur muss sich ändern; es muss mehr Miteinander geben! Gemeint war vor allem die Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien und den Plattform-Betreibern.

Das radikalste Konzept schlug Robert Müller-Török vor: Er plädierte für einen kompletten Neustart der Digitalisierung in Deutschland. Der Professor an der Hochschule für Verwaltung in Ludwigsburg trat für einen sogenannten „Deutschlandkonvent“ ein, auf dem die Grundstrukturen für eine zielführende flächendeckende Einführung digitaler Prozesse entwickelt werden könnten. Weniger radikal, aber trotzdem deutlich war der Vorschlag, die Praktiker auf der kommunalen Ebene besser miteinzubeziehen und „sie

einfach mal arbeiten zu lassen“. Alle Vertreter waren sich einig, dass mehr miteinander an einheitlichen plattformbasierten Lösungen gearbeitet werden sollte, dass die Abstimmung verbessert werden muss und Lösungen „von oben“ wenig zielführend seien, bilanzierte Oliver Klopfer aus Fellbach, der die Veranstaltung zusammen mit einem landesweiten Team organisierte. „Wir müssen die richtigen Werkzeuge in die Hand bekommen und enger zusammenarbeiten“, so Klopfer.

Die sogenannte OZG-Taskforce, ein lockerer Zusammenschluss kommunaler Digitalisierungsbeauftragter, war 2019 von einigen Kommunen – unter anderem Waiblingen, Ravensburg, Esslingen, Stuttgart und Fellbach – gegründet worden. Inzwischen tauschen sich die über 1000 Mitglieder regelmäßig online aus und treffen sich einmal im Jahr zu einer landesweiten Konferenz. „Wir wollen nicht meckern, sondern vorankommen“, so das Ziel. Daher wird der Austausch zwischen den kommunalen Praktikern und den Landesbehörden intensiviert und soll sich noch weiter entwickeln. „Wir wollen als ‚Graswurzelbewegung‘ bis auf Bundesebene Veränderungen erreichen. Es muss einfacher und durchdachter werden.“



Rund 250 Digitalisierungsbeauftragte der baden-württembergischen Kommunen diskutierten auf der OZG-Konferenz, wie die Digitalisierung der Verwaltung mehr Schwung aufnehmen kann. Foto: Rentschler

Die Stadt der Zukunft wird jetzt geplant

Herausforderungen und Chancen des Klimawandels

Die Städte der Zukunft werden nicht wie die Heutigen aussehen, davon gehen Politik und Wissenschaft aus. Der Weltklimarat warnt bereits vor erheblichen Folgen des Klimawandels, die für Natur und Mensch herausfordernd ausfallen könnten. Immer längere Hitze- und Trockenperioden im Sommer lassen Gebäude und Städte immer stärker aufheizen und eine Nachtabkühlung ist in manchen Gebieten kaum mehr gewährleistet. Die Hitze gilt als großer Stresstest für Vegetation, Tierwelt und den Menschen. Die regionalen und lokalen Fragestellungen zu den Städten der Zukunft waren Gegenstand der Diskussion in der letzten Sitzung des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses (NUKA).

Die Mitglieder erhielten dabei einen Einblick in die Entwicklungen, Ideen und Möglichkeiten, die umsetzbar sein könnten, um die Auswirkungen des Klimawandels mit einer geeigneten Klimaanpassung abzufangen: „Der Klimaschutz beschäftigt sich mit Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemission, dem Einsatz erneuerbarer Energien oder dem Einsatz von Wärmedämmungen. Die Klimaanpassung jedoch setzt sich konkret mit dem Folgen für Natur und Mensch auseinander und soll zu einer Reduzierung der Empfindlichkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels führen“, differenzierte Gast-Referent Professor Philipp Krass vom Planungsbüro „berchtoldkrass“.

Das Planungsbüro erarbeitete eine detaillierte Analyse bezüglich der



Ideen und Innovationen für die Zukunft des Fellbacher IBA-Gebiets wurden erarbeitet
Foto: Stadt Fellbach/Niessner Design

Klimaanpassung für das IBA-Gebiet in Fellbach und stellte die Ergebnisse ausführlich vor. Im Dezember 2020 wurde die Stadt Fellbach in die offizielle Projektfamilie der IBA'27 Stadtregion Stuttgart aufgenommen. Der Schwerpunkt des Projektes „agriculture meets manufacturing“ liegt auf einem bestehenden Gewerbegebiet in Fellbach. Im Rahmen dieser Studie wurde für das etwa 110 Hektar große Gebiet ein Klimaanpassungskonzept erstellt: „Die Hitzeminderung in diesem Gebiet, die Entsiegelung versiegelter Flächen und daraus abgeleitet die Begrünung des Gebietes sind einige der wichtigen Eckpunkte der Studie“, fasste Krass zusammen. Die Erkenntnisse des Planungsbüros sind Anlass für weitere Planungen und Herangehensweisen: „Es sind geeignete Ideen und Möglichkeiten, die für das IBA-Gebiet in Frage kommen können.

Dabei interpretieren wir diese Studie als eine Art ‚Werkzeugkasten‘ für die zukünftigen Schritte“, erläuterte Christian Plöhn, Leiter des Stadtplanungsamts, den letzten Stand.

Die Studie soll nicht nur die Umsetzung von Zielen der Klimaanpassung erleichtern, sondern auch für Firmen, Eigentümer und Landwirte im IBA-Gebiet aufzeigen, wie sie ihre Grundstücke, Gebäude und die Landwirtschaft anpassen und zukunftsfähig gestalten können: „Das Gebiet ist mit seiner Industrie, den architektonischen Gegebenheiten und Ökologie ein Mikro-Gebiet, das gut geeignet dafür ist, daraus Makro-Handlungsempfehlungen abzuleiten. Vom IBA-Gebiet ausgehend, später für ganz Fellbach umsetzbare Lösungen sind unsere Intention“, unterstrich Andreas Henrich vom Stadtplanungsamt abschließend.

Der Sommer in den Niederlanden

Wilfried Heinrich lädt am Dienstag, 31. Oktober, im Treffpunkt Mozartstraße ein, den Sommer in den Niederlanden zu erleben. Seine Tour startet in Almere, letztes Jahr Treffpunkt der Gartenfreunde aus aller Welt bei der Floriade. Weiter geht es nach Alkmaar, bekannt für den imposanten Käsemarkt. In Amsterdam steht Kunst im Mittelpunkt – ein Besuch im Van-Gogh-Museum. Utrecht bietet ein abwechslungsreiches Stadtbild mit malerischen Grachten, historischen Bauwerken und ein lebhaftes Zentrum mit vielen Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten. Abschluss ist in Maastricht mit einem Besuch eines des Open-Air-Konzerts.

Die Veranstaltung in der Mozartstraße 16 beginnt um 15 Uhr, bewirtet wird ab 14 Uhr. Wegen begrenzter Platzzahl ist eine Anmeldung erwünscht, entweder unter Tel. 0711 5856 7660 oder per E-Mail an m Mozartstrasse@forum-fellbach.de.

Portrait-Zeichnen für Anfänger

Am Freitag, 10. November, 18 Uhr, kann man in der VHS in Fellbach, Eisenbahnstr. 23, bei Kunstlehrerin Petra Kikel lernen, ein Portrait oder ein Selbstportrait zu zeichnen. Neben dem Erstellen von Portraits nach Vorlagen besteht die Möglichkeit, sich mit seinem Selbstportrait im Spiegel auseinanderzusetzen. Sachverhalte wie Räumlichkeit in der Portraitzeichnung, Einteilung des Gesichtes, das Erstellen einer Schraffur, Zeichnen einer Nase etc. werden behandelt. Die Teilnahmegebühr liegt bei 20 Euro, geringe Materialkosten werden im Kurs abgerechnet.

Anmeldung zu Kurs Nr. 23H21160 telefonisch unter 07151 95880-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

AUS DEM GEMEINDERAT

Franz Plappert für die CDU-Fraktion:

Carpe Diem – Genieße den Tag! Beim Besuch der Gemeinderatsdelegation anlässlich des Weinfestes in Meißen, hatten wir Gelegenheit im Dom neben der Albrechtsburg einen ökumenischen Gottesdienst zu besuchen. Geleitet wurde der Gottesdienst vom Superintendenten persönlich. Das Motto der Predigt lautete: Carpe Diem – Genieße den Tag.

In Anbetracht der aktuellen politischen Krisen tut sich der Eine oder



die Andere mit dem Begriff „Genießen“ etwas schwer. Auch unser Fellbacher Herbst war ein tolles Fest zum Genießen. Sollen wir das nicht mehr feiern?

Bei der beeindruckenden Predigt im Dom zu Meißen und genauso beim Fellbacher Herbst 2023 ist vielen klar geworden, wir brauchen mehr denn je eine positive Stimmung, wir müssen feiern, wir müssen uns treffen, zusammenkommen und miteinander reden, die Tage und Stunden genießen. Als Gemeinderat und Stadtverwaltung müssen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern Lösungen für die Fragen des Alltags anbieten. Welche Möglichkeiten gibt es, wenn

das Geld auch in Fellbach knapper wird? Wie ist es um die Sicherheit in der Stadt bestellt usw.?

Aus meiner Sicht ist es wichtiger denn je, gemeinsam positiv nach vorne zu schauen. Gibt es echte Alternativen? Vermeintlich harte, einfache Lösungen sind oftmals nur Populismus.

Die großen und wichtigen Themen in unserer Stadt wie die Neue Mitte Fellbach, Sanierung der nördlichen Bahnhofstraße oder Sanierung und Weiterentwicklung des Ortskerns von Oeffingen lassen sich nach meiner Überzeugung nur im Dialog, im Gespräch miteinander und nicht in der Konfrontation lösen.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz
Produktion: Frank Knopp;
Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon 0711 5851-242,
E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon 0711 7205-5440,
E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Allerheiligen in Fellbach

Totengedenken und Gräbersegnung

Die Katholischen Kirchengemeinden laden am Nachmittag des Allerheiligentages am Mittwoch, 1. November, zum Totengedenken mit Gräbersegnung ein.

In Oeffingen beginnt die Feier um 14 Uhr auf dem Oeffinger Friedhof – bei schlechtem Wetter in der Kirche – und in Fellbach um 14.30 Uhr in der Aussegnungshalle auf dem Kleinfeldfriedhof.

In einem Wortgottesdienst gedenken die Gemeinden vor allem der im vergangenen Jahr Verstorbenen, deren Namen genannt werden, anschließend ist Gräberbesuch auf dem Friedhof.

In Schmiden findet das Totengedenken – ohne Gräberbesuch – im Rahmen der Festmesse zu Allerheiligen um 10.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Schmiden statt.

Mitspieler gesucht

Krippenspiel in der Dionysiuskirche in Schmiden

Am Sonntag, 17. Dezember, um 10 Uhr findet in der Dionysiuskirche in Schmiden ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel statt. Dieser ganz besondere Gottesdienst mit Posanenchorbegleitung und weihnachtlich geschmückter Kirche ist – wie die Erfahrungen zeigen – in jedem Jahr gut besucht.

Das Kinderkirchteam mit Pfarrerin Angelika Hammer von der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden-

Oeffingen freut sich auf weitere Kinder und Jugendliche, die mitspielen wollen.

Wer daran interessiert ist, sollte sich bis spätestens Freitag, 10. November, unter der E-Mail-Adresse sekretariat@hammer-jenne.de anmelden. Die offizielle Rollenvergabe findet dann am Sonntag, 12. November, um 10 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottenstraße 55 in Schmiden, statt.

Bushaltestellen werden barrierefrei

Dynamische Fahrgastinformation sorgen für mehr Selbstständigkeit

„Endlich wird mal etwas umgesetzt, was ich mir gewünscht habe“, freute sich Nicole Volz beim Besuch der umgebauten und aufgerüsteten Bushaltestelle am Rems-Murr-Center. Die junge Frau ist stark sehingeschränkt und hat jetzt als Teil der AG Barrierefreiheit um die städtische Inklusionsbeauftragte Michaela Gamsjäger mit weiteren Mitgliedern die neue Technik an der Bushaltestelle in der Bühlstraße am Rems-Murr-Center begutachtet.

Die Neuerungen hat Sevdalina Böhme vom Tiefbauamt begleitet und vor Ort erläutert: „Zu einem barrierefreien Umbau gehören unter anderem die 18 Zentimeter hohen Bordsteine, die einen ebenen Einstieg in die Busse erlauben, oder auch Bodenindikatoren, die sehbehinderten Menschen Orientierung bieten können.“ Außerdem wurden die beiden Bushaltestellen am Rems-Murr-Center mit einer sogenannten dynamischen Fahrgastinformation ausgestattet. Im Stadtgebiet wurden bereits 28 Haltestellen damit ausgerüstet, weitere 13 folgen im kommenden Jahr. Darüber werden die Ankunftszeiten und eventuelle Ver-

spätungen der Busse angezeigt. Darüber freute sich Nicole Volz besonders: „Jetzt weiß ich auch ohne fremde Hilfe, wann der nächste Bus kommt.“

Umbauprogramm wurde 2014 beschlossen

Die Bushaltestellen in der Kappelbergstadt werden barrierefrei gestaltet, damit Menschen mit Handicap der Ein- und Umstieg erleichtert wird. Das Programm wurde bereits im Jahr 2014 vom Gemeinderat beschlossen. Inzwischen sind knapp 50 Bushaltestellen im Stadtgebiet umgebaut. Allein in den vergangenen Monaten wurden insgesamt acht Haltestellen mit einem Volu-

WORT ZUM SONNTAG

Staat und Religion

„Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!“ (Mt 22,21) Jesus trifft hier eine Unterscheidung zwischen dem Bereich der Politik und dem der Religion. Gott konkurriert nicht mit weltlichen Machthabern, weil Göttliche und weltliche Macht auf verschiedenen Ebenen operieren und einer jeweils anderen Logik folgen.

In unserer säkularen Gesellschaft scheint die Unterscheidung zwischen Politik und Religion selbstverständlich, wird aber nicht selten missverstanden. Zunehmend hört man, dass Politik und Religion streng voneinander getrennt werden müssten. Und auch umgekehrt wird gefordert, die Kirche solle sich mehr auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, anstatt in politischen Debatten Position zu beziehen. Eine derart scharfe Trennung von Politik und Religion lässt sich aber in Wirklichkeit nicht durchhalten und sie widerspricht dem christlichen Glauben. Zum einen sehen wir, dass Religion in

vielen Regionen der Welt ein politischer Faktor ist. Zum anderen – und das ist für uns entscheidender – lässt sich der christliche Glaube nicht auf einen apolitischen Kern reduzieren. Als Christen sind wir schon durch das Gebot der Nächstenliebe aufgerufen, uns für andere Menschen, besonders für die Armen und Ausgegrenzten einzusetzen und denen zu helfen, die Not leiden, was in unserer pluralistischen Gesellschaft eine Mitwirkung bei der Veränderung der gesellschaftlichen Bedingungen einschließt. Ein solcher Einsatz ist immer ein Einsatz für die Gemeinschaft und das Gemeinwohl. Und der Staat darf nie vergessen, dass er von Voraussetzungen lebt, die er sich selbst nicht schaffen kann. Unsere Hauptaufgabe ist es jedenfalls nicht, uns mit uns selbst zu beschäftigen, sondern Christus überall in der Welt zu bezeugen, allen Menschen im Land beizustehen, und unseren Beitrag zum Gemeinwohl einzubringen. Pfarrer Gerhard Nisch, Katholische Kirche



Die AG Barrierefreiheit begutachtete die umgebaute Haltestelle am Rems-Murr-Center.

Foto: Küstner

Städtische Flächen werden intensiv für PV-Anlagen genutzt

Auch bei privaten Haushalten gibt es viel Potenzial

Die Solarenergie-Strategie für Fellbach als erstes Starterprojekt der Kommunalen Wärmeplanung beschäftigte den Gemeinderat in seiner Sitzung Ende September. Baubürgermeisterin Beatrice Soltys erläuterte die vier Säulen, in die sich das Projekt unterteilt. So gebe es die Nutzung von Dachflächen und Fassaden für Photovoltaik und Solarthermie, genauso wie die Nutzung von versiegelten Flächen und Freiflächen.

„Die Nutzung von Dächern wird mit viel Engagement seit Jahren betrieben“, so Soltys. Dabei liege es nahe, städtische Flächen intensiv dafür zu nutzen. „Aktuell haben wir 13 PV-Anlagen auf unseren Dächern, weitere acht befinden sich in der Planung und weitere sechs in der Vorplanung“, erläuterte die Baubürgermeisterin. Doch nicht nur bei den städtischen Gebäuden, auch auf privaten Dächern sei sehr viel Potenzial vorhanden. Viel Potenzial attestierte Soltys auch Photovoltaik-Anlagen an Gebäuden. „Es gibt heute Elemente, die zugleich klimatisch auf das Haus wirken. Das geht einfach und kann von jedermann recht schnell umgesetzt werden.“ Zudem werden die steckerfertigen Photovoltaikanlagen, die technisch einfach umzusetzen sind, von der Stadt finanziell gefördert. Diese „Balkonkraftwerke“



Auch auf dem Dach des städtischen Bauhofs wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert.

Foto: Laartz

oder Mini-PV-Anlagen können nicht nur vom Eigentümer, sondern auch von Mietern angebracht und genutzt werden.

Auch auf versiegelten Flächen im Stadtgebiet gibt es Potenzial, Module nachzurüsten. Der Aufwand dafür ist in der Regel aber recht komplex. Außerdem besteht häufig ein gewisses Konfliktpotenzial mit vorhandenen Baumstandorten. Über Straßen-

flächen besteht grundsätzlich auch die Möglichkeit, PV-Anlagen zu installieren. Das würde an heißen Tagen Schatten spenden, könnte aber zur einer geringer Aufenthaltsqualität führen.

Ein sehr spannendes Thema sei Photovoltaik auf Freiflächen, meinte Soltys. Hierbei müsse abgewogen werden, wo dies sinnvoll und wirtschaftlich betrieben werden könnte.

„Hier warten wir auf Vorgaben vom Gesetzgeber.“ Die Stadtwerke und die Verwaltung von Fellbach sehen dennoch schon jetzt eine große Notwendigkeit, sich in dieser Thematik strategisch aufzustellen. „Wir werden da zusammen mit den Stadtwerken am Ball bleiben, um tatsächlich auch sehr frühzeitig dieses Ziel, den Strom- und Wärmeverbrauch zu 100 Prozent durch Erneuerbare Energien zu bedienen, zu erreichen“, schloss Soltys.

„Sehr loblich“, fand es Stadtrat Martin Oettinger (FW/FD), dass die Kilowatt-Peak-Leistungen auf städtischen Flächen in den nächsten Monaten verdoppelt werden sollen. Momentan seien diese noch relativ überschaubar. Beate Wörner (Grüne) war der Meinung, dass es in Fellbach jede Menge Dächer und versiegelte Flächen gebe, die man wunderbar nutzen könne. „Es ist gut und richtig und auch notwendig, dass die Solarenergie-Strategie ernsthaft angegangen wird“, betonte Andreas Möhlmann (SPD). Wer bei Google Maps schaue, sehe dass noch viel Potenzial da sei. Einen großen Vorteil von Balkonkraftwerken zu PV-Anlagen sah Simone Lebherz (Die Stadtmacher Fellbach) darin, dass Erfahrungen aus anderen Kommunen gezeigt hätten, dass der Werbeeffekt groß sei.

Folgen des Ukrainekriegs als Herausforderung

Jahresbericht 2022 des Integrationsmanagements vorgestellt

Nuray Ariduru ist Integrationsmanagerin bei der Stadt Fellbach. In der vergangenen Sitzung des Integrationsausschusses stellte sie den Ausschussmitgliedern den Bericht aus dem Vorjahr vor. Es wurden 3182 (2021: 3529) Beratungsgespräche und 1531 (2021: 1436) Vermittlungen an Regeldienste dokumentiert.

Im Juli 2022 war das Team von der Theodor-Heuss-Straße in frisch renovierten Räumen im Rathaus gezogen und ist so wieder direkt beim Amt für Soziales und Teilhabe angekommen.

Das Integrationsmanagement ist oft die erste Anlaufstelle für die Geflüchteten in Fellbach und unterstützt diese bei der Integration in den Alltag. Die Themen seien dabei „so vielfältig, wie das Leben selbst“, wie Ariduru beschrieb. Asylverfahren, Aufenthalt, Persönliches und Konfliktberatung gehören ebenso

zu den Beratungsthemen wie Gesundheit, Kinder oder Wohnen. Da sich die Corona-Pandemie im Laufe des Jahres 2022 langsam zur Endemie entwickelte, konnten persönliche Termine sowie Sprechstunden in den Unterkünften unter Einhaltung der Hygienebedingungen wieder durchgehend angeboten werden.

Die Krieg Russlands gegen die Ukrainer seit Februar 2022 stellte das Integrationsmanagement vor eine neue große Herausforderung. Hauptsächlich aufgrund der Zugänge aus der Ukraine ist die Anzahl der 2022 zugezogenen geflüchteten Personen auf 1562 gegenüber 949 Personen im Vorjahr gestiegen.

Mit Hilfe des ehrenamtlichen Dolmetscher-Pools der Stadt Fellbach wurden alle Neuankömmlinge in besonders zu Beginn sehr zeitaufwendigen Beratungen versorgt. Neben

der Existenzsicherung kümmerte sich das Integrationsmanagement vorrangig um Schul- und Kindergartenplätze, Sprachkurse und Angebote zur Traumabewältigung. Im Zusammenhang mit der Flüchtlingswelle aus der Ukraine wurde die hohe Hilfsbereitschaft der Fellbacher Bürger erwähnt, die durch Zurverfügungstellung von vorübergehendem Wohnraum, Sachspenden und ehrenamtliche Tätigkeiten besonders in der Anfangszeit sehr geholfen haben.

Statistisch gesehen wären die Integrationsmanager für etwa 1500 Menschen zuständig gewesen. Die Herausforderungen konnten im vergangenen Jahr nur bewältigt werden, weil es zahlreiche ehren- und hauptamtlich tätige Engagierte gegeben hat, die sich unterstützend eingebracht haben. Der Ukraine-Krieg wird das Integrationsmanage-

ment in seiner Arbeit weiter beschäftigen, aber auch die Zahl der Neuzugänge aus anderen Ländern ist weiterhin hoch. Zudem trat am 31. Dezember vergangenen Jahres das Chancenaufenthaltsgesetz in Kraft, das Geflüchteten mit Duldungs-Status unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit bietet, eine dauerhafte Bleibeperspektive in Deutschland zu erhalten. Auch hier ist die Unterstützung des Integrationsmanagements gefragt.

Die Stadträte lobten durchweg das starke Engagement der Integrationsmanager. „Sie machen eine super Arbeit trotz der Voraussetzungen“ attestierte Grünenstadtrat Dr. Stephan Illing. Ruth Lemaire (SPD) staunte wie Katrin Ebinger (FW/FD) angesichts der hohen Beratungszahlen und betonte: „Es ist wichtig, dass diese Menschen in Strukturen kommen.“

Eine gute Lösung für alle

Stadt Fellbach kauft das Volksbankgebäude in Oeffingen

Als klassische „Win-Win-Situation“ beschrieben Volker Mengeringhausen und Oberbürgermeisterin Gabriele Zull den Besitzerwechsel des Volksbankgebäudes in Oeffingen. Der Vorstand der Volksbank am Württemberg stellte am vergangenen Freitag zusammen mit Fellbachs OB den Verkauf des Bankgebäudes an die Stadt Fellbach vor.

„Wir entwickeln ein barrierearmes Bürgerbüro in der Ortsmitte Oeffingen, der Kauf des Gebäudes gibt uns hier mehr Entwicklungsmöglichkeiten“, stellte Oberbürgermeisterin Zull im Gespräch fest. Die bisherige Verwaltungsstelle in Oeffingen, die im denkmalgeschützten ehemaligen Rathaus untergebracht ist, ist für gehbeeinträchtigte Personen oder Eltern mit Kinderwagen kaum zugänglich. Ein Umbau wäre zeitlich und finanziell sehr anspruchsvoll, wie erste gutachterliche Analysen feststellten. Für eine Verwaltungsstelle ein ungueter Zustand. Im vergangenen Jahr entwickelte die Stadtverwaltung in enger Abstimmung mit den Bürgern in Oeffingen daher das Konzept eines barrierearmen Bürgerbüros im gegenüberliegenden Gebäude der Volksbank. „Die Zusammenarbeit zwischen Volksbank und Stadtverwaltung war dabei hervorragend“, betonten Zull und Mengeringhausen.

„Wir haben die Ortsmitte in Oeffingen bewusst in den Fokus genommen“, erklärte Gabriele Zull am Freitag. Immer mehr Geschäfte hätten in



Die Stadt übernimmt das Volksbankgebäude

Foto: Stadt Fellbach

den vergangenen Jahren in Oeffingen geschlossen und die Ortsmitte drohte, zu veröden. Den Wunsch der Oeffinger aufgreifend habe sich daher im Rathaus eine Arbeitsgruppe gebildet, die zusammen mit den Bürgern vor Ort an einer Belebungsarbeit. „Das Bürgerbüro spielt hierbei eine zentrale Rolle.“ In einem ersten Schritt hatte im Sommer die Postfiliale unter städtischer Regie in den Räumen der ehemaligen Bankfiliale wieder geöffnet. „Ein richtiger Schritt, der in Oeffingen sehr positiv aufgenommen wurde“, bilanzierten Zull und Verena Bieg, die Leiterin der Stadtteil-Rathäuser Schmiden und Oeffingen.

Mit dem jetzt erfolgten Kauf des Volksbankgebäudes für rund 1,1

Millionen Euro kann die Verwaltung die nächsten Schritte planen. In das künftige Bürgerbüro werden neben den Verwaltungsleistungen auch ein Kartenvorverkauf sowie weitere Dienstleistungen integriert. „Wir werden auch den Umbau für eine barrierefreie Toilette mit Wickeltisch angehen“, versprach Verena Bieg. „Eine gute Lösung für alle Beteiligten, die Spaß macht“, so das Resümee von Volker Mengeringhausen. Die Volksbank am Württemberg wird weiterhin einen Geldautomaten im Gebäude unterhalten und auch zunächst das erste Obergeschoss im Gebäude anmieten. „Wir bieten hier weiterhin Beratungen an. Wir sind präsent im Stadtteil“, so Mengeringhausen.

Mit dem Jugendgemeinderat kulinarische Vielfalt entdecken

Im Rahmen des Projekts „Herbstliche Kochabende“ des Jugendgemeinderats fand am vergangenen Freitag ein albanischer Kochabend statt. Gemeinsam mit Familie Zogaj konnten die Teilnehmer Rezepte der albanischen Küche kennenlernen und sich inspirieren lassen. Nach dem gemeinsamen Kochen gab es beim Essen viel Möglichkeit, sich gegenseitig auszutauschen. Ganz herzlich bedankt sich der Jugendgemeinderat bei Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe, für ihre Unterstützung des Projektes.

Für den kommenden Kochabend am Freitag, 17. November, mit dem Motto „Brasilianisch-marokkanisch“ gibt es noch Restplätze zu vergeben. Anmeldungen sind bis 1. November per E-Mail an sara.schmalzried@jgr.fellbach.de möglich.



Die Teilnehmer lernten die albanische Küche kennen.

Foto: JGR

Für Sportlerehrung Erfolge melden

Zur Ehrung der erfolgreichen Sportler des Jahres 2023, die im nächsten Jahr im Rahmen einer Sportlerehrung der Stadt Fellbach am Freitag, 15. März 2024, in der Festhalle Schmiden stattfindet, wurden die Fellbacher Sportvereine angeschrieben und gebeten, ihre erfolgreichen Sportler im Sportjahr 2023 an das Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport zu melden.

Die Richtlinien sehen vor, dass auch Fellbacher Bürger, die nicht in Fellbacher Vereinen Erfolge erzielt haben, geehrt werden können. Ehrengvoraussetzung ist, dass im Jahr 2023 mindestens ein 3. Platz bei einer Süddeutschen Meisterschaft errungen oder an einer Deutschen Meisterschaft teilgenommen wurde. Ebenso können erfolgreiche Absolventen des Deutschen Sportabzeichens (30//35/40/45/50 Mal oder mehr) geehrt werden.

Wer für die Sportlerehrung in Frage kommt und nicht in einem Fellbacher Verein aktiv ist, sollte sich bis spätestens 8. Januar 2024 bei den Mitarbeitern im Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport unter Telefon 0711 5851-412 oder -7558 bzw. per E-Mail an bildung-jugend-familie-sport@fellbach.de melden.

Urbane Waldgärten gestalten

Um sogenannte „urbane Waldgärten“ geht es in einem Online-Vortrag der VHS Unteres Remstal am Mittwoch, 8. November, ab 18 Uhr.

Angesichts vielfacher ökologischer und sozialer Anforderungen an städtische Grünflächen braucht es neue Konzepte, die es sowohl ermöglichen, Grünflächen ökologisch aufzuwerten, als auch gleichzeitig den Stadtbewohnern Mitwirkungsmöglichkeiten eröffnen. Urban Gardening wird immer beliebter, dabei geht es oft nicht nur um den eigenen Anbau, sondern häufig auch darum, aus städtischen Flächen artenreiche, klimawirksame Lebensräume zu entwickeln. Das Konzept des Waldgartens kann dabei einen Lösungsansatz bieten. Jennifer Schulz stellt das Projekt „Urbane Waldgärten“ in ihrem Online-Vortrag vor, das in Berlin und Kassel auf verschiedenen Grünflächen erprobt wird.

Der Vortrag (Kurs 23H10510BV) ist gebührenfrei. Die Zugangsdaten erhält man nach Anmeldung unter Tel. unter 07151 95880-0 oder auf www.vhs-unteres-remstal.de.



Eine jugendlich-frische Tanzfassung von „Romeo und Julia“ bringt das Pécs Ballett auf die Bühne.

Foto: Laszlo

Geschichte einer bedingungslosen Liebe

Pécs Ballett kommt mit „Romeo und Julia“ in die Schwabenlandhalle

William Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“ zählt zu den bekanntesten Werken der Weltliteratur. Die Geschichte einer bedingungslosen Liebe, die sich über alle Schranken hinwegsetzt, berührt bis heute und hat unzählige Kunstschaffende inspiriert. Wie man den Klassiker zeitgemäß in ein neues Licht setzt, zeigt das Pécs Ballett am Mittwoch und Donnerstag, 8. und 9. November, 20 Uhr, in der Schwabenlandhalle. Auf Einladung des Kulturamts ist die renommierte Kompanie aus Fellbachs ungarischer Partnerstadt Pécs (Fünfkirchen) mit der jugendlich-frischen Tanzfassung von Vincze Balázs zu Gast.

Eine brutale Fehde zwischen den Adelshäusern Montague und Capulet stürzt Verona ins Chaos. Täglich kommt es auf den Straßen der Stadt

zu Auseinandersetzungen der verfeindeten Lager. Dabei ist es vor allem die junge Generation, die immer tiefer in den sinnlosen Strudel aus Hass und Gewalt hineingesogen wird. In dieser explosiven Situation geschieht das Unwahrscheinliche: Romeo und Julia verlieben sich ineinander. Ein Montague und eine Capulet, das kann nicht gut gehen. Doch gegen alle Widerstände geben die beiden ihren Gefühlen eine Chance. Unterstützt von Freunden, beschließen sie heimlich zu heiraten. Doch dann eskaliert der Streit zwischen den beiden Familien ...

1597 uraufgeführt, zählt William Shakespeares fesselnde Tragödie um eine verbotene Liebe, die allen gesellschaftlichen Konventionen trotzt, zu den bekanntesten Werken der Weltliteratur und hat Kreative

der verschiedensten Sparten zu unzähligen künstlerischen Auseinandersetzungen und Bearbeitungen angeregt.

Mit einer jugendlich-frischen Tanzfassung des zeitlosen Stoffes gibt jetzt das Pécs Ballett aus Fellbachs ungarischer Partnerstadt Pécs (Fünfkirchen) sein Debüt in der Schwabenlandhalle. Zu eigens komponierter Musik von Richárd Riederauer hat Kompanieleiter Vincze Balázs einen leidenschaftlichen, energiegeladenen Ballettabend geschaffen, der mit seinen leuchtend farbigen Kostümen, dem fantasievollen Bühnenbild und einem furios auftanzenden Ensemble einen neuen Blick auf den Klassiker ermöglicht.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Tel. 0711 580058.

Eine Reise durch die Welt des Schlagers

Am Freitag, 27. Oktober, findet um 19.30 Uhr im Kunstvereinskeller, Cannstatter Str. 9, eine Lesung allererster Güteklasse statt. Im Rahmen der Lesereihe „Im Keller brennt noch Licht“ ist dieses Mal Rainer Moritz zu Gast, der zu einer „Schlagerreise“ einlädt.

Rainer Moritz leitet das Literaturhaus Hamburg. Darüber hinaus ist er als Kritiker, Radiokolumnist und Autor zahlreicher Bücher präsent – und als Kenner der deutschen Schlagergeschichte. Amüsant und lehrreich führt er an diesem Abend durch Höhen und Tiefen des Schlagers – angefangen mit Rudi Schurickes Nachkriegshit „Capri-Fischer“ und Lolitas „Seemann“ bis hin zu „Marmor, Stein und Eisen bricht“, „Ein Bett im Kornfeld“ und Andrea Bergs „Du hast mich tausendmal belogen“.

Und natürlich darf in diesem Reigen Udo Jürgens nicht fehlen, der Ausnahmekünstler aus Kärnten und spätere Schweizer Bürger, der für Weltstars wie Shirley Bassey oder Sammy Davis jr. komponierte und seit seinem Grand-Prix-Siebertitel „Merci Chérie“ zahllose Erfolge feierte – egal, ob er ehrenwerte Häuser, griechischen Wein, sahnige Torten, 66 Jahre oder New-York-Sehnsüchte besang.

Ein kurzweilig-komischer Abend, der in die Vergangenheit führt und zum Mitsingen animiert.

Der Eintritt kostet 18 Euro. Im Vorverkauf bei Bücher Lack und im i-Punkt gibt es die Karten für 15 Euro.

Neuer Blick auf den „Hitlerputsch“ 1923

Wolfgang Niess zu Gast in der Reihe Themen der Zeit der Kulturgemeinschaft

Die Reihe „Themen der Zeit“ der Kulturgemeinschaft Fellbach (KGF) bietet regelmäßig informative und zur Diskussion anregende Vorträge und Lesungen. Der nächste Beitrag befasst sich mit einem zeitgeschichtlichen Thema, das durchaus aktuelle Bezüge zulässt. Am Dienstag, 7. November, um 19 Uhr spricht der Historiker und Journalist Wolfgang Niess in den Räumen der Volkshochschule Fellbach, Eisenbahnstraße 23, über den „Hitlerputsch“, der vor fast genau 100 Jahren stattfand.

Am Abend des 8. November 1923 stürmt Adolf Hitler mit gezogenem Revolver in den Münchner Bürgerbräukeller und verkündet den Beginn der „nationalen Revolution“. Am Mittag des folgenden Tages endet diese (noch) im Kugelhagel an

der Feldherrnhalle. Doch Hitlers diletantische Aktion war nur die Spitze des Eisbergs. Darunter verborgen liegt die Geschichte eines Hochverrats, an dem große Teile der politischen Führung Bayerns beteiligt waren. Ziel war es, im angeblich „jüdisch und marxistisch verseuchten“ Berlin eine „nationale Diktatur“ zu errichten. Für Hitler und die NSDAP war dabei nur eine Nebenrolle vorgesehen.

Wolfgang Niess hat zu den Ereignissen im Frühjahr dieses Jahres ein viel beachtetes Buch vorgelegt. Darin deckt er mit detektivischem Spürsinn das Netzwerk der Verschwörer auf und belegt, wie Hitler durch sein Vorpreschen die raffinierten Umsturzpläne der bayrischen Eliten eher durchkreuzte. Wider Willen

verschaffte er damit den demokratischen Kräften der Weimarer Republik vorläufig einen Aufschub, bevor sich auch aufs Reichsebene die Verhältnisse grundlegend änderten und in die nationalsozialistische Katastrophe mündeten. Für heute kann die Analyse eine Mahnung bedeuten, wachsam zu sein, wenn eine neue Rechte die schwierigen Zeiten nutzt, um mit ihren simplen Parolen Wähler zu gewinnen.

Wolfgang Niess ist anerkannter Experte für neuere deutsche Geschichte. Er studierte in Stuttgart und Tübingen u.a. Geschichte und Politik und promovierte über die Revolution von 1918/19 im Spiegel der deutschen Geschichtsschreibung. 2021 erschien „Der 9. November. Die Deutschen und ihr Schicksalstag“.



Wolfgang Niess

Foto: Eckhardt

1979 bis 2018 war er als Redakteur und Autor für SDR und SWR tätig, zuletzt als Leitender Redakteur beim SWR-Fernsehen. In seiner Reihe „Autor im Gespräch“ moderiert er bekannte Schriftsteller und hatte u.a. die namhaften Historiker Ian Kershaw und Christopher Clark zu Gast.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von KGF, Volkshochschule u.R. und Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Der Eintritt ist frei.



Ronny Graupe Foto: Photomusix/Marx



Das Clara Vetter Trio

Foto: Türemis

Feinster Jazz in feinem Ambiente

Clara Vetter Trio feat. Ronny Graupe und Axel Kühn Trio beim Jazz-Weekend

Werden die Tage kühler und die Abende länger, dann ist es Zeit fürs Fellbacher Jazz-Weekend im Gewölbekeller des Großen Hauses in Schmiden. Das Kulturamt lädt am Wochenende zu hochkarätigem Jazz ein. Den Anfang macht das Clara Vetter Trio feat. Ronny Graupe mit einem Mix aus Jazz und Neuer Musik. Am Tag darauf ist das Axel Kühn Trio mit Jazz, Pop, Rock und World Music zu hören.

Zum Auftakt des diesjährigen Jazz-Weekends ist am Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr, das Clara Vetter Trio feat. Ronny Graupe zu Gast. Gemeinsam mit Mario Angelov (Bass) und Lucas Klein (Schlagzeug) ergründet Clara Vetter (Piano, Komposition) ein Klangspektrum, in dem die Konturen von Jazz, Neuer Musik und musikalischem Impressionismus ineinander

übergehen. Dass diese Annäherung scheinbar getrennter musikalischer Sphären eine sehr spannungsreiche ist, beschrieb eine Stimme aus dem Publikum mit den Worten: „Debussy crashes into Stockhausen“. Clara Vetter ist diesjährige Trägerin der baden-württembergischen Jazzpreises. Ronny Graupe gilt als einer der richtungsweisenden deutschen Jazzgitarristen der Gegenwart. Die beiden begegneten einander zunächst als Dozent und Studentin. Aus diesem Zusammentreffen erwuchs eine musikalische Kollaboration, die sich in gemeinsamen Konzerten in unterschiedlichen Besetzungen fortsetzte.

Am Samstag, 28. Oktober, 20 Uhr, gastiert das Axel Kühn Trio im Orfeo-Keller. Axel Kühn (Kontrabass), Ull Möck (Piano) und Bastian Jütte (Schlagzeug) präsentieren ihr Pro-

gramm „Lonely Poet“. Dem Sinnbild des einsamen Dichters entsprechend, ist die Musik des Trios lyrischer als in vergangenen Tagen. Durch jeden Ton erklingt ein Maximum an Aussagekraft und Bedeutung. Dabei unterstützen sich die Musiker des Trios stets gegenseitig und agieren wie ein perfekt aufeinander abgestimmter Organismus. Ihre Musik ist kraftvoll grooving, energiegeladen und von scheinbar unerschöpflicher Kreativität erfüllt. Dabei setzt das Trio seinen Weg konsequent fort und bleibt seiner besonderen Mischung aus Jazz, Pop, Rock und World Music treu.

Der Eintritt kostet jeweils 18 Euro, für Schüler und Studierende 9 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058.

Kunst am Bau von Kunstschulkindern

20 junge Künstlerinnen gestalten Wasserspaßbilder fürs F3

„Erst Duschen, dann Schwimmen“ – 40 leuchtende Wasserspaßbilder von Kunstschulkindern sind jetzt auf den Fenstern im Umkleidebereich des F3 Wohlfühlbades Fellbach für alle Besucher installiert worden und bereichern optisch den Eingangsbereich. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die rund 20 jungen Künstlerinnen, die fröhliche und bunte Bade- und Duschbilder in ihren Kursen an der Kunstschule Fellbach gezeichnet und gemalt haben, in Anwesenheit von Erstem Bürgermeister Johannes Berner und des Teams von F3 und Kunstschule Einweihung feiern.

Die jungen Künstlerinnen, alle unter zehn Jahren, und teils schon seit sie vier Jahre alt sind in den Kunstkursen der Kunstschule Fellbach aktiv, haben tolle Kunstwerke produziert, die mit vielen Feinheiten vom Duschen und Baden handeln.

Das Team des Wohlfühlbades F3 hat ihre Kunstwerke professionell zu Fensterbildern umgewandelt, die nun dauerhaft in den Fensterbändern des Umkleidebereiches für alle Gäste zu sehen sind.

Mit Wasserfarben, Ölkreiden, feinem Graphit und Buntstiften haben die Kinder an Darstellungen von Badebesuchern gearbeitet, die das Duschen und Baden im F3 sichtlich genießen. Von außen hinterleuchtet strahlen diese witzigen und gelungenen Bilder nun ins F3 hinein.

Am vergangenen Samstag wurde eine sehr gelungene Eröffnungszeremonie gefeiert mit einer Einführungsrede von Erstem Bürgermeister Johannes Berner, einem Bericht über den Entstehungsprozess der Kunstwerke von der Kunstschuldozentin Beatrix Giebel und im Beisein von Birgit Steinegger vom F3, die gesun-

de und leckere Snacks vorbereitet hatte und den jungen Künstlerinnen mit F3-Geschenken dankte.

Die Leiterin der Kunstschule Fellbach, Kerstin Schaefer, würdigte die Bedeutung von Kooperationen dieser Art in Fellbach, die ihr ein großes Anliegen sind, da professionell begleitete kreative Arbeit und künstlerische Freiräume für Kinder und Jugendliche in das Gemeinwesen hineinwirken und einen wichtigen Beitrag für die Stadtgesellschaft leisten.

Die Wertschätzung der Stadt Fellbach für die jungen Mitbürger sei ein wichtiger Standortfaktor und präge das gemeinsame Leben und Wirken in Fellbach – ob im Schwimmbad oder in den Schulen, Fellbach habe viel künstlerisches Gestaltungspotenzial – umso schöner, wenn es im öffentlichen Raum und für alle sichtbar dargestellt wird.

Zwei Künstlerinnen in einer Ausstellung

„Dialog 01“ ist der Titel der Ausstellung von Kathrin Müller-Tennert und Heike Carin Frey, die am Samstag, 28. Oktober, 14 Uhr, in der Galerie im Kunstwerk Fellbach, Schorn-dorfer Str. 33, eröffnet wird.

Natur ist das Thema, welches die beiden Kunstwerk-Mitglieder Heike Carin Frey und Kathrin Müller-Tennert in ihrer künstlerischen Arbeit verbindet. In den organischen Formen und Verflechtungen von Heike Carin Frey manifestieren sich die ständigen Veränderungen und Verwandlungen des Lebens. Manches erscheint einem vertraut, manches fremd. Diese gewollten Irritationen entstehen durch die eigenwillige Farb- und Formensprache.

Kathrin Müller-Tennert entwickelt Landschafts- und Meeresansichten, die eine ganz eigene auch abstrakte Bedeutung und Deutung zulassen. Sie müssen nicht zwingend Wasser-oberfläche sein, sie können auch einfach Farbe und Form sein.

So bieten die beiden Künstlerinnen dem Betrachter die Möglichkeit, sich auf ungewohnte Sehweisen einzulassen und diese vertraute Welt mit anderen Augen zu betrachten.

Bei der Vernissage führt Christine Fluhrer in die Ausstellung ein. Die beiden Künstlerinnen begrüßen.

Die Ausstellung ist zu sehen bis 19. November, geöffnet ist die Galerie im Kunstwerk Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr.



Die Kunstschulkinder sind stolz, ihre Arbeiten im F3 präsentieren zu können. Foto: Kunstschule

Als die Kommunen eigenes Geld druckten

Dirk Schindelbeck zeichnet im Stadtmuseum die Geschichte des Notgelds nach

Am 15. September 1923 gab die Stadtverwaltung Fellbach einen Geldgutschein im Wert von 5 Millionen Mark aus. Offensichtlich konnten die Scheine nicht schnell genug in Verkehr gebracht werden. Die noch vorhandenen wurden am 26. Oktober 1923 mit einem Stempel überdruckt, der den Wert mit 5 Milliarden Mark angab. Daran wird der reale Wahnsinn der Hyperinflationsmonate in der Weimarer Republik von August bis November 1923 deutlich.

Mit dem Fellbacher „Maikäfergeld“ der Inflationsjahre beschäftigte sich eine kleine Ausstellung des Stadtarchivs im Foyer des Fellbacher Rathauses. Doch wie kam es überhaupt dazu, dass Kommunen – und während der Hochphase der Inflation auch Unternehmen oder Vereine – eigenes Geld herausgaben? Auskunft darüber gab am vergangenen Donnerstag im Fellbacher Stadtmuseum der Kulturwissenschaftler, Werbehistoriker und Wissenschaftspublizist Dirk Schindelbeck.

Deutschland war Münzgeldland. Dass im Alltag mit Scheinen bezahlt wurde, war eher die Ausnahme. Doch im Ersten Weltkrieg wurden die Metalle, aus denen Münzen geprägt wurden, in der Rüstungsindustrie benötigt. Zwangsläufig kam den Geldscheinen eine größere Bedeutung zu. Doch kam die Reichsbank mit deren Druck kaum nach. Auf die „Geldnot“ reagierten einige Kommunen mit der Herausgabe von geldwerten Gutscheinen – einfaches, oft nur einseitig bedrucktes Papier mit kleinen Werten. Die Reichsbank sah dies zunächst mit Missfallen. Doch musste sie letztlich einsehen, dass dieses Notgeld unverzichtbar war. Dies galt auch für die Zeit nach



Dirk Schindelbeck ist Experte beim Thema Notgeld.

Foto: Knopp

dem Ersten Weltkrieg, als einmal der Versuch gemacht wurde, das Notgeld aus dem Verkehr zu nehmen. Auf Wunsch der Regierung wurden ab November 1918 dann auch größere Notgeld-Werte bis 50 Mark ausgegeben.

Mit der Anerkennung des Notgeldes wurde dieses grafisch immer aufwändiger gestaltet. Und es entwickelte sich sogar ein Sammlermarkt für die Geldscheine. „Notgeld. Zu schön, um es auszugeben“, ist der Titel des Buchs von Dirk Schindelbeck, in dem er die Geschichte des Notgeldes aufarbeitet. Die Kommunen erkannten darin eine gute Einnahmequelle. Denn Notgeldscheine, die bei Sammlern landeten, mussten natürlich nicht eingelöst werden. Der Wert konnte als Einnahme verbucht werden. So wurden Anfang der 1920er Jahre ganze Serien von Notgeld herausgegeben – Scheine mit gleichem Wert, aber unterschiedlichen Motiven. Mal wurden die Sehenswürdigkeiten einer Stadt dargestellt, mal Balladen in einzelnen Strophen abgedruckt. Sammler wollten natürlich die ganze Serie besitzen. Freiburg, so berichtete Schindelbeck, glaubte gar, mit dem „Sammler-Notgeld“ die Veranstal-

tungen zum 800-Jahr-Jubiläum im Jahr 1920 zumindest zum Teil refinanzieren zu können. Selbst kleine Halligen im nordfriesischen Wattenmeer sprangen auf den Zug auf und gaben Notgeld heraus. Notgeldscheine aus rund 1400 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland sind bekannt.

Die schleichende Inflation, die bereits in den Weltkriegsjahren begonnen hatte, nahm in der Weimarer Republik immer mehr an Fahrt auf. Diese führte dazu, dass ab Sommer 1922 Notgeldscheine zwar mit immer schwindelerregenderen Werten herausgegeben wurden, sie aber auch grafisch immer einfacher wurden. Und im Gegensatz zur 100 Billionen Mark-Note, die von der Stadt Köln herausgegeben wurde, kommt die 5 Milliarden-Note des Fellbacher Maikäfergeldes fast schon bescheiden daher.

Die Stadt Köln plante die Herausgabe noch größerer Werte, weiß Schindelbeck. Doch dazu kam es nicht mehr. Im November 1923 kam eine Währungsreform und mit ihr die Rentenmark. Damit war dann auch die Ära des kommunalen Notgeldes beendet. Ein Phänomen, das es so nur in Deutschland gab.

Über Inflation

Zum Ende der Ausstellung „50 Milliarden Mark für einen Laib Brot?“ war Prof. Dr. Stephan Seiter, MdB, im Stadtmuseum zu Gast. Die Ausstellung des Stadtarchivs beschäftigte sich mit dem Phänomen des Notgeldes in den Inflationsjahren vor 100 Jahren, auch vor dem Hintergrund der aktuellen – wenn auch nicht vergleichbaren – Inflation. Der Wirtschaftspraxisprofessor, der in Fellbach zu Hause ist, widmete sich dem schwierigen Thema „Inflation gestern und heute“ auf sehr verständliche und unterhaltsame Weise.



Stephan Seiter sprach über Inflation einst und jetzt,

Foto: Hartung

Ein neuer Treffpunkt für die Jugend

Zu einer After Fellbacher Herbst-Party hatte der Jugendgemeinderat Mitte des Monats ins blueU im Fellbacher Jugendhaus eingeladen. Musikalisch begleitet wurde der Abend von Sarah Schleeheuf. Für die Jugendgemeinderäte war es ein voller Erfolg. Zahlreiche Jugendliche nahmen an der Veranstaltung teil und versammelten sich bereits vor Einlassbeginn vor dem Jugendhaus.

„Wir freuen uns sehr, mit dem Projekt einen neuen Treffpunkt für Jugendliche in Fellbach ermöglicht zu haben“, so die Vorsitzende Sara Schmalzried. Der JGR bedankt sich bei Peter Stepan vom Jugendhaus, Marcus und Marijam von der Mobilen Jugendsozialarbeit und auch bei Marietta Stamou vom Büro der Oberbürgermeisterin für die Unterstützung des Projektes.

Die kommende Party wird am Freitag, 10. November, ab 19.30 Uhr mit der Band „The Choristers“ und dem Motto „After Halloween“ im Jugendhaus stattfinden.



Die Kinder freuten sich über den Besuch der Landfrauen.

Foto: privat

Große Freude beim Waldkindergarten

Anlässlich der Wiedereröffnung des Waldschlössle und des evangelischen Ferienwaldheims im April haben die Fellbacher Landfrauen aus dem Kuchen- und Kaffeeverkauf insgesamt 500 Euro als Spende für den Waldkindergarten und die Kinder des Ferienwaldheimes zugesagt.

Den Kindern des Waldkindergartens überbrachten die Landfrauen nun Mitte des Monats die davon gekaufte Kinder-Schubkarre und das Xylophon. Begeistert waren alle Kinder sofort zur Stelle.

Kinderreisepass wird abgeschafft

Zum 1.1.2024 wird der Kinderreisepass abgeschafft. Ab dann kann auch für Kinder nur noch ein Personalausweis oder Reisepass beantragt und ausgestellt werden. Bereits ausgestellte Kinderreisepässe sind bis zum Ablaufdatum weiterhin gültig. Eine Verlängerung ist dann jedoch nicht mehr möglich.

Wer neue Ausweisdokumente braucht, sollte beachten, dass ein neuer Personalausweis zwei bis drei Wochen und ein neuer Reisepass sogar vier bis sechs Wochen dauern kann, bis man ihn erhält. Reisepass oder Personalausweis müssen persönlich beantragt werden. Folgende Unterlagen werden benötigt:

- **Personalausweis:** ein aktuelles biometrisches Lichtbild; bisheriges Dokument (Personalausweis oder Reisepass); Geburtsurkunde, wenn kein Personalausweis oder Reisepass vorhanden ist; Gebühr: 22,80 Euro für Personen unter 24 Jahren, 37,00 Euro für Personen über 24 Jahren; ggf. Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten (bei Antragstellern unter 16 Jahren) sowie deren Ausweisdokumente; mindestens ein Elternteil muss zur Beantragung mit dabei sein. Die Ausstellung eines vorläufigen Personalausweises ist möglich (10,00 Euro Gebühr). Die Gültigkeit eines Personalausweises beträgt sechs Jahre für Personen unter 24 Jahren, zehn Jahre für Personen über 24 Jahren.

Weitere Informationen: www.fellbach.de/personalausweis

- **Reisepass:** ein aktuelles biometrisches Lichtbild; bisheriges Dokument (Personalausweis oder Reisepass); Geburtsurkunde, wenn kein Personalausweis oder Reisepass vorhanden ist; Gebühr: 37,50 Euro für Personen unter 24 Jahren, 60,00 Euro für Personen über 24 Jahren; ggf. Einverständniserklärung der Sorge-

berechtigten (bei Antragstellern unter 18 Jahren) sowie deren Ausweisdokumente; mindestens ein Elternteil muss zur Beantragung mit dabei sein. Die Ausstellung eines Expresspasses (Aufschlag von 32,00 Euro) ist möglich. Dieser kann im Regelfall nach fünf Werktagen abgeholt werden. Die Ausstellung eines vorläufigen Reisepasses ist nur bei unmittelbar bevorstehender Reise möglich. Ein Nachweis hierüber muss erbracht werden (Gebühr: 26,00 Euro). Die Gültigkeit eines Personalausweises beträgt sechs Jahre für Personen unter 24 Jahren, zehn Jahre für Personen über 24 Jahren.

Weitere Informationen: www.fellbach.de/reisepass

Da das Bürgerbüro aus rechtlichen Gründen keine Auskünfte erteilen darf, ist es wichtig, sich vorab selbst über die Einreisebestimmungen des jeweiligen Reiselandes zu informieren und welche Papiere notwendig sind. Aktuelle Informationen für alle Länder stehen im Internet unter www.auswaertiges-amt.de/reise-und-sicherheitshinweise zur Verfügung.

Bei allen weiteren Fragen rund ums Thema Pässe und Ausweise geben die Mitarbeiter des Bürgerservices der Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 0711 5851-234 gerne Auskunft.

Zur Beantragung eines neuen Ausweisdokumentes muss ein Termin vereinbart werden. Dies ist auch online unter www.fellbach.de/termine möglich. Am Donnerstagnachmittag ist eine Vorsprache ohne Termin zwischen 13 und 18 Uhr möglich.

- Bürgerbüro Fellbach, Marktplatz1, 70734 Fellbach
- Bürgerbüro Schmiden, Brunnenstraße 1, 70736 Fellbach
- Bürgerbüro Oeffingen, Hauptstraße 1. 70736 Fellbach

Vollversammlung Verein Jugendhaus

Die Vollversammlung des Jugendhaus Fellbach e.V. wird einberufen zum Dienstag, 14. November, 17 Uhr, im Jugendhaus Fellbach, Esslinger Straße 100, 70734 Fellbach.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Arbeit der verschiedenen Bereiche des Jugendhauses
 2. Vorschau auf geplante Aktivitäten
 3. Jahresrechnung 2022 des Vereins Jugendhaus Fellbach e. V.
 4. Verschiedenes
- Fellbach, 23.10.2023

Israelische Flagge wurde entwendet

Als Zeichen der Solidarität mit Israel hat die Stadt Fellbach am Guntram-Palm-Platz und am Kirchplatz die Flaggen Israels, Deutschlands, Europas und der Stadt hissen lassen. Nach dem die israelische Flagge am Guntram-Palm-Platz heruntergerissen wurde, ist durch unbekannte Täter zwischen Samstag 19 Uhr und Sonntag 8 Uhr auch die Flagge vom Fahnenmast auf dem Kirchplatz entwendet worden. Zeugenhinweise werden an das Polizeirevier Fellbach, Tel. 0711 57720 erbeten.



Für das Hauptamt suchen wir in der Abteilung Organisation ab sofort in Vollzeit eine **Sachgebietsleitung (m/w/d) Zentrale Dienste**

Für die Postfiliale in Oeffingen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 30.06.2024 eine:n

Mitarbeiter:in (m/w/d) (33,33 %)

Weitere Informationen zu diesen Stellen finden Sie auf unserer Homepage jobs.fellbach.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Blutspenden und Leben retten

Ein unvorhersehbarer Unfall, eine plötzliche schwere Erkrankung: Jeden Tag werden in Deutschland etwa 15 000 Blutspenden benötigt.

Eine Blutspende ist die einfachste Art Leben zu retten. Nächster Blutspendetermin in Fellbach ist am Donnerstag, 2. November, von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Alten Kelter Fellbach, Untertürkheimer Str. 33. Ein Termin kann online reserviert werden unter www.blutspende.de/termine.

Für Blutspender gibt es gleich mehrere Vorteile: Nach der ersten Spende erfahren Spender ihre Blutgruppe. Im Notfall kann diese Information auch Spendern das Leben retten. Jede Blutspende ist zugleich ein kleiner Gesundheitscheck: Vor

der Spende werden Blutdruck, Puls sowie der Eisen- bzw. Hämoglobinwert im Blut gemessen. Das gespendete Blut wird sorgfältig auf Infektionskrankheiten untersucht. Vor und nach der Blutspende gibt es Getränke: viel trinken ist am Tag der Blutspende wichtig. Nach der Blutspende gibt es einen Imbiss oder ein Verpflegungspaket zur Stärkung.

So einfach läuft's: Termin reservieren und mit einer Blutspende in weniger als einer Stunde Zeit bis zu drei Menschen helfen. Die reine Blutentnahme dauert dabei nur zehn Minuten. Die restliche Zeit wird für die Anmeldung, das Ausfüllen des Spendefragebogens, das Arztgespräch und die Ruhepause im Anschluss an die Blutspende benötigt.

Standesamt

Geburtstage

Hannelore Uhlig, Schmiden: 26. Oktober, 85 Jahre.

Wolfgang Zeh, Fellbach: 26. Oktober, 80 Jahre.

Anita Zintl, Fellbach: 27. Oktober, 85 Jahre.

Gerhard Heindl, Schmiden: 27. Oktober, 80 Jahre.

Gisela Gertrud Hermann, Fellbach: 27. Oktober, 80 Jahre.

Marina Steinle, Schmiden: 28. Oktober, 80 Jahre.

Gertrud Wiedermann, Schmiden: 29. Oktober, 90 Jahre.

Erika Roller, Fellbach: 29. Oktober, 85 Jahre.

Gisela Oechsle, Fellbach: 29. Oktober, 80 Jahre.

Alice Forytta, Oeffingen: 31. Oktober, 80 Jahre.

Anastasia Kourtidou, Fellbach: 1. November, 85 Jahre.

Edith Rüdener, Schmiden: 1. November, 80 Jahre.

Otto Wildermuth, Schmiden: 2. Novem-

ber, 85 Jahre.

Elisabeth Neudek, Fellbach: 2. November, 85 Jahre.

Eheschließungen

Dennis Thumm und **Annkatriin Spalthoff**, Fellbach, Philosophenweg 14.

Dennis Pilsner und **Anja Magdalene Kuhnle**, Oeffingen, Erbastr. 29.

Kai Oliver Weber und **Celine Jennifer Zeisel**, Schmiden, Fellbacher Str. 110/1.

Benjamin Schnell und **Carolin Denter**, Oeffingen, Nelly-Sachs-Str. 6.

Eiserne Hochzeit

Lucia Carucci und **Francesco Marcigliano**, Schmiden: 27. Oktober.

Diamantene Hochzeit

Doris und **Alfred Schindler**, Schmiden: 31. Oktober.

Goldene Hochzeit

Ingeborg und **Albert Kurrle**, Fellbach: 26. Oktober.

Sterbefälle

Ingeborg Agnes Elisabeth Brümmer, geb. Höffken, Fellbach: 8. Oktober, 87 Jahr.

Carl-Heinz Fimpel, Fellbach: 11. Oktober, 70 Jahre.

Anna Marie Hild, geb. Bissinger, Schmiden: 13. Oktober, 86 Jahre.

Termine - Treffs - Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Telefon (0711) 69337730, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 26. Oktober: 10 Uhr Denksport, mit Anmeldung, Schlössle; 16 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II, beide Kurse ausgebucht, beide Seniorenhaus Hindenburgstraße.

Freitag, 27. Oktober: 10 Uhr Treffpunkt zur Wanderung über die Höhen Stuttgarts, Schlössle.

Montag, 30. Oktober: 14 Uhr Die fünf Esslinger, Schulhof Silcherschule; 14.30 Uhr Kartenrunde, beide Schlössle; 16 Uhr Seniorenfitness (TVOe), Gymnastikraum Turn- und Festhalle.

Dienstag, 31. Oktober: 9.30 Uhr Mobil & Entspannt, ausgebucht, Schlössle; nach Vereinbarung Beratung „vorsorgende Papiere“.

Mittwoch, 1. November: Feiertag, geschlossen.

Stadtseniorenrat e.V

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. 0711/518 0476, E-Mail: stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de

immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.

Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/5856 7660; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/519 874; dienstags im

Schlössle oder Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Terminvereinbarung unter Telefon 07151/167 9350 oder 0172/603 9182.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Telefon 0711/585 676-60, E-Mail: mozartrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 26. Oktober: 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport; 10.45 Uhr Englisch Conversation; 14 Uhr Schach/Skat; 14.30 Uhr Doppelkopf, alle TPM.

Freitag, 27. Oktober: 10.30 Uhr Spanisch für Anfänger; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch mit Muße.

Montag, 30. Oktober: 9 Uhr Gymnastik; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe; 14 Uhr Gymnastik, alle Seniorenhaus Cannstatterstr.; 10.45 Uhr Französisch, TPM; 14.15 Uhr „Die fünf Esslinger“, Haus am Kappelberg.

Dienstag, 31. Oktober: 9.15 Uhr und 10.30 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch für Fortgeschrittene; 15 Uhr Vortrag „Sommer in den Niederlanden: Blumen, Grachten, Musik und vieles mehr“ mit und von Wilfried Heinrich, Anmeldung erbeten unter Tel. 0711/5856 7660 oder E-Mail: mozartrasse@forum-fellbach.de, alle TPM; 15.30 Uhr Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik, beide Seniorenhaus Cannstatter Straße.

Mittwoch, 1. November: Feiertag, geschlossen.

Treffpunkt Schmiden

Tel. 0711/516 642, E-Mail: schmiden@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 26. Oktober: 14 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denk-Sport; 15.30 Uhr Französisch für Anfänger; 16.45 Französisch für Fortgeschrittene; Dietrich-Bonhoeffer-Haus

(DBH).

Montag, 30. Oktober: 15 Uhr Gymnastik im Sitzen, Seniorenhaus Alte Schule.

Dienstag, 31. Oktober: 10 Uhr „Fünf Esslinger, Stadtteilplatz Seniorenhaus Alte Schule.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen (auch mit Weinprobe) nach Vereinbarung stattfinden, Info und Anmeldung unter Telefon 0711/ 3426 4697 oder E-Mail: besinnungsweg-fellbach@t-online.de, Infos: www.besinnungsweg-fellbach.de/mehrerfahren

Jahrgang 1948/49 Fellbach

Donnerstag, 26. Oktober: 16 Uhr, Jahrgangstreffen im Weingut Rienth, Im Hasentanz 10.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehaus auf dem Kappelberg ist wie gewohnt geöffnet: samstags 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Samstag, 28. Oktober: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Erich Theile, Tel. 0711/581 558.

Stadtmacher Fellbach

Montag, 30. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 0711/517 0187.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Donnerstag, 26. Oktober: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, 0711/3050 435.

Gesang und Musik

Concordia Schmiden

Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. (0711) 51 15 27.

Chorproben Frauenchor freitags 18.30 Uhr, Männerchor freitags 20.15 Uhr, SingOut dienstags 19.30 Uhr.

Gospelchor Joy and Light

Proben im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße.

Chorproben immer mittwochs 20 Uhr.

1. Handharmonika-Club Fellbach e.V.

Neuffenweg 2, 70736 Fellbach, www.hhc-fellbach.de; E-Mail: info@hhc-fellbach.de, 1. Vorstand Klaus F. Tschürtz, Kontakt unter Tel. 0711/513 519.

Proben: 1. Orchester montags 20 Uhr; Hobbyorchester freitags 20 Uhr, beide Musikschule Fellbach; Schülerorchester freitags 16.45 Uhr; Ensemble freitags 19 Uhr, beide Kunstwerk, Schorndorfer Straße 33.

Internationaler Chor Fellbach

Hermann-Löns-Weg 3, Tel. 0711/580 918, www.internationaler-chor-fellbach.de

Proben immer dienstags 19.45 in der Musikschule, Raum 13 im ersten OG, nur während der Schulzeit.

Fellbacher Kammerorchester

www.fellbacher-kammerorchester.de Proben jeden Dienstag von 20 bis 22.00 Uhr, Musikschule, Guntram-Palm-Platz 2

Kantorei Fellbach

Proben im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße

Minikantorei I (Kindergartenalter) immer mittwochs 15 Uhr; kleine Kantorei (Grundschulalter) immer mittwochs 15.45 Uhr; Minikantorei II (Kindergartenalter) immer donnerstags 15 Uhr; Kantorei Fellbach im-

mer donnerstags 19.30 Uhr.

Liederkranz Oeffingen

Tel. (0711) 8604 868, www.liederkranz-oeffingen.de

Chorproben im Feuerwehrgerätehaus, Geschwister-Scholl-Straße 20.

Liederkranz-Chor, dienstags 19 bis 20.30 Uhr, Sing a Song, donnerstags 20 bis 21.30 Uhr.

Musikverein LYRA Schmiden

Brückenstraße 4, Schmiden, www-lyra-schmiden.de

Probe Großes Bläserorchester mittwochs 19.30 Uhr; Proben Vororchester donnerstags 17 Uhr, Proben Jugendorchester donnerstags 18 Uhr; Probenort Feuerwehrgerätehaus Schmiden.

Philharmonischer Chor

Chorzentrums, Schillerstraße 26, Tel. (0711) 58 05 75. www.philharmonischerchor.de jeden Montag 19 bis 20.15 Uhr gemischter Chor, von 20.30 bis 21.30 Uhr Frauenchor, dienstags 19.30 bis 21.30 Uhr Kammerchor opus7, donnerstags 18.30 bis 19.45 Uhr Junger Chor.

Senioren-Männerchor „Spätlese“

Freitag, 27. Oktober: 17.30 Uhr Chorprobe, Interessierte willkommen, Chorzentrums Schillerstr. 26.

Singchor Fellbach

Chorzentrums Schwabenlandhalle, Guntram-Palm-Platz 1, Tel. (07 11) 50 45 51 56, www.singchor-fellbach.de

Chorprobe immer donnerstags 19.45 bis 21.15 Uhr gemeinsam, danach im Wechsel Männer, Frauen oder Popchor bis 21.45 Uhr, Daimlerzimmer.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4 Öffnungszeiten: Di bis So 14 bis 18 Uhr, So 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

bis zum 5. November: Ausstellung: „Dieter Lahme – Skulpturen“, Eintritt frei, zu den Galerie-Öffnungszeiten.

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Str. 9 Kartenvorverkauf Bücher Lack und i-Punkt

Freitag, 27. Oktober: 19.30 Uhr Lesung „Schlagerreise“ mit Rainer Moritz, Kunstvereinskeller.

KunstWerk Fellbach

Schorndorfer Str. 33 – Eingang B

Samstag, 28. Oktober: 14 Uhr Eröffnung von „Dialog 01“, Werke von Heike Carin Frey und Kathrin Müller-Tennert, bis zum 19. November, geöffnet Sa und So 14 – 18 Uhr.

StadtMuseum Fellbach

Hinterer Straße 26, Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, Kartentelefon 0711/516812

Programm von **Donnerstag, 26. Oktober, bis Mittwoch, 1. November:**

„Nostalgie“, Do 20.15 Uhr (OmU).

„Rose – Eine unvergessliche Reise nach Paris“, Do und So 17.30 Uhr und Mo bis Di 20.15 Uhr.

„Elemental“, So bis Mi 14.30 Uhr.

„Tel Aviv – Beirut“, So 20.15 Uhr (OmU) und Mo bis Mi 17.30 Uhr.

„Jazzfieber – The Story of Germann Jazz“, Mi 20.15 Uhr.



„Michel aus Lönneberga“ kommt als Puppenspiel ins SFZ.

Foto: geliefert

Immer dieser Michel aus Lönneberga

Wer kennt ihn nicht – Michel aus Lönneberga, fünf Jahre alt, mutig und stark wie ein kleiner Ochse und unter seinem blonden Haarschopf ein Kopf voller verrückter Ideen! Im Puppenspiel „Immer dieser Michel“ erzählt das Blinklichter Theater aus St. Leon-Rot im Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach in der Eberhardstraße am Freitag, 27. Oktober, 16 Uhr, wie der kleine Michel seinen Kopf in die Suppenschüssel steckte,

wie Michel Klein-Ida den Fahnenmast hochzog und von Michels Heldentat, als er dem Alfred das Leben rettete.

Das Stück ist geeignet für Kinder ab vier Jahren und andere Menschen. Die Spieldauer ist rund 50 Minuten. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Rathaus, Marktplatz 2, sowie an der Tageskasse. Die Altersangabe sollte beachtet werden.

Termine - Treffs - Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Kirchplatz 1, Tel. 0711/1200 0585

Sonntag, 29. Oktober: kein Gottesdienst.

Dienstag, 31. Oktober: 19.30 Uhr Vortrag, Diskussion und Ständerling zum Reformationstag mit Annette Schawan, Bundesministerin a.D.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 0711/582 208

Sonntag, 29. Oktober: 10 Uhr Reformations-Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche

Auf der Höhe 21, Tel. 0711/528 2600

Sonntag, 29. Oktober: 9.30 Uhr Reformations-Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmidlen, Oeffinger Straße 4, Telefon 0711/511 170

Sonntag, 29. Oktober: kein Gottesdienst.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Telefon 0711/511 219.

Sonntag, 29. Oktober: 10 Uhr dijo-Gottesdienst; 18 Uhr Soulfood mit dem Daniel Roncari Quartett.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Tainer Straße 14, Tel. 0711/957 906-0

Mittwoch, 1. Oktober: 9 Uhr Festmesse zu Allerheiligen; 14.30 Uhr Totengedenken, Kleinfeldfriedhof.

Kirche Maria Regina

Rembrandtweg 4, Tel. 0711/957 906-0

Freitag, 27. Oktober: 19 Uhr ital. Kirchenchor: Probe, Gemeindehaus Maria Regina.

Samstag, 28. Oktober: 9 Uhr Anniversarion di Don Emmanuel; 13 Uhr Messfeier in ital. Sprache.

Sonntag, 29. Oktober: 10.30 Uhr Messfeier.

Dienstag, 31. Oktober: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Mittwoch, 1. November: 18.30 Uhr Messfeier in ital. Sprache mit Totengedenken.

Kirche Zur Allerheiligsten

Dreifaltigkeit

Uhlandstraße 65, Tel. (0711) 95 19 02-0

Donnerstag, 26. Oktober: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier; 19.30 Uhr Kirchengemeinderat Schmidlen: öffentliche Sitzung, MKH.

Freitag, 27. Oktober: 17 Uhr Kinderchor.

Sonntag, 29. Oktober: 9.30 Uhr Brezelfrühstück; 10.30 Uhr Messfeier als Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder.

Montag, 30. Oktober: 9.30 Uhr Frauengymnastik Schmidlen.

Mitwoch, 1. November: 10.30 Uhr Festmesse zu Allerheiligen mit Totengedenken.

Kirche Christus König

Hauptstraße 25, Tel. 0711/517 422-0

Freitag, 27. Oktober: 12 Uhr Oeffinger Mittagstisch, Gemeindezentrum; 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier; 19 Uhr Frauenbund 2.0: Meditation Kraftquellen, Gemeindezentrum.

Samstag, 28. Oktober: 17.45 Rosenkranz; 18.30 Uhr Vorabendmesse als Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder.

Mittwoch, 1. November: 14 Uhr Totengedenken mit Kommunionfeier und Graäberbesuch auf dem Friedhof Oeffingen.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Gerhart-Hauptmann-Straße 35, Tel. 0711/581493.

Sonntag, 29. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, Tel. 0711/573 583.

Sonntag, 29. Oktober: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft

Untere Schwabstraße 54, Telefon 0711/2368096

Sonntag, 29. Oktober: 10.30 Uhr Gottesdienst, Stuttgart.

Christus Gemeinde Fellbach

Schorndorfer Straße 27, Telefon 0711/6721 8074.

Freitag, 27. Oktober: 17.30 Uhr Royal Rangers Stammtreff.

Sonntag, 29. Oktober: 10.30 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Mennonitengemeinde

Hofener Straße 57, Tel. 0711/5109 7091, www.mennoniten-stuttgart.de

Sonntag, 29. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.

Dienstag, 31. Oktober: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus UG.

Neuapostolische Kirche

Kastanienweg 5, Tel. 0711/933 000

Sonntag, 29. Oktober: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Tel. 07151/909 110

Sonntag, 29. Oktober: 10 Uhr Vortrag „Bleib geduldig“, Heinkelstraße 28 in Weinstadt oder per Videokonferenz, Zugangsdaten unter Telefon 07151/909 110 oder E-Mail: versfellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. 0172/329 5548.

AWO Ortsverein Fellbach e. V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 0711/510 9653-0

Die Geschäftsstelle ist geöffnet am Montag und Freitag 8.30 bis 14 Uhr und Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 16.30 Uhr; Demenzgruppen finden statt Dienstag bis Donnerstag 13.30 bis 16.30 Uhr, vorherige Anmeldung erforderlich; Begegnungscafé für Frauen aller Nationalitäten immer mittwochs (außer in den Schulferienzeiten) 9.30 bis 11 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Angebot ist kostenfrei.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Str. 4 Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 0711/9579 0624 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

DRK Ortsverband Fellbach

Ringstraße 7

Die DRK bietet für Senioren geeignete Seniorengymnastik-Kurse an, immer montags 15.30 Uhr und 17 Uhr in den eigenen

Räumlichkeiten, weitere Informationen unter www.drk-fellbach.de und E-Mail: sozialarbeit@drk-fellbach.de

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe bei der Stadtverwaltung, Michaela Gamsjäger, Telefon 0711/5851-463.

Elternkolleg Fellbach e. V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 0711/518 1901, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzen-nest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagschule Wichernschule.

Energieberatung

Manuel Matzen berät dienstags 13 bis 16 Uhr im Saal der Stadtwerke und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach – Raum 249. Die Beratung ist kostenlos für Fellbacher Bürger, Termine und Kontakt unter Tel. 0711/57543-69 oder E-Mail: energieberatung@stadtwerke-fellbach.de

Evangelischer Verein Fellbach e. V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 0711/5856 7630. Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Infos unter Telefon 07151/ 994 1874.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr findet das Begegnungscafé International im PLEKS, Schorndorferstr. 37/1, statt. Gäste sind willkommen, Kontakt: info@freundeskreis-asyl-fellbach.de.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e. V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, E-Mail: info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach u. Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmidlen, Telefon 0711/512080.

Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail: kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach

Beratung und Kontakt: Ursula Siegel (Einsatzleiterin Fellbach) unter Telefon 0711/513 140. Koordination Rems-Murr-Kreis, Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V. Ambulante Hospizbegleitung: Tel. 07191/927 970; Stationäres Hospiz: Tel. 07191/927 9740; Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. 07191/927 9720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratungen rund um Fragen der Pflege, grund- und Behandlungspflege, Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Hausnotruf sonstige Dienstleistungen.

gen. Pflegedienstleitungen Roswitha Walter und Beate Gura, Tel. 0711/957 906-25; Einsatzleitung Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe Katrin Schwenk, Tel. 0711/957 906-22.

Krankenpflegeverein

Schmidlen-Oeffingen e. V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 0711/512 905.

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 0711/579 944.

Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 0711/57541-36, E-Mail: mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e. V.

Neue Straße 14, Tel. 0711/575 0529, www.tageseltern-fellbach.de.

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Offene Sprechstunde jeden ersten Mittwoch des Monats von 9.30 bis 11.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum.

VDK Ortsverband

Der Ortsverband VDK Fellbach-Schmidlen-Oeffingen bietet Sozialberatungstermine an. Jeweils am 2. Mittwoch des Monats berät Sozialberaterin Ursula Schiefelbein von 15 bis 17 Uhr im Büro, Vordere Straße 3, Fellbach.

Stadtteil- und Familienzentrum

Eberhardstraße 37, Tel. 0711/5851-731; E-Mail: sfz@fellbach.de.

Montag und Donnerstag: 12 Uhr „Tischlein deck dich“ – Mittagstisch; Richtwert pro Essen: 7 Euro, zzgl. Kosten für Getränke; für Besitzer der Fellbach BonusCard die Hälfte. Anmeldung für Montag: bis freitags davor 12 Uhr, Anmeldung für Donnerstag: bis mittwochs davor 12 Uhr; Anmeldung unter Tel. 0711/585676-38 oder per E-Mail an mittagstisch@ev-fellbach.de.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteresremstal.de

Donnerstag, 26. Oktober: 18 Uhr Rechte und Pflichten in einer Wohnungseigentümergeinschaft, Raum 03.

Freitag, 27. Oktober: 9.30 Uhr Kunstgeschichte am Vormittag, insgesamt 6 mal, Raum 02.

Samstag, 28. Oktober: 18 Uhr Bienen, Biodiversität und Klima – wie hängt das zusammen?, Raum 01.

Sonntag, 29. Oktober: 10.30 Uhr Hülsenfrüchte neu entdeckt, vhs Lehrküche.

Jugendtechnikschule Dr. Karl Eisele

Eisenbahnstraße 23, Anmeldung unter Tel. 0711/2529 4583 oder 07151/95880-0, E-Mail info@jts-fellbach.de oder über www.vhs-unteres-remstal.de

Montag, 30. Oktober: 9 Uhr Herbstferien-Workshop, auch am Dienstag, Donnerstag und Freitag, jts Raum 11.

Termine - Treffs - Themen

Sport und Spiel

Handball

Samstag, 28. Oktober: 12 Uhr KLC M4 TSV Schmiden4 – HSV Stam/Zuff2; 14 Uhr BK M3 TSV Schmiden3 – HSV Stam/Zuff; 16 Uhr M2 TSV Schmiden2 – SF Schwaikheim2; 18 Uhr WL M1 Tsv Schmiden – TV N'Hausen/E.; 20 Uhr BWOL F1 HC Schm/Oeff – SV Hohen-Neu, alle Sporthalle Schmiden.

Sonntag, 29. Oktober: 15 Uhr KLA M3 TVOe3 – EK Stuttgart; 17 Uhr WL M1 TVOe – BBM Bietigheim2, beide Sporthalle Oeffingen.

Mittwoch, 1. November: 18 Uhr BWOL F1 HC Schm/Oeff – SG Kapp/Stein2, Sporthalle Oeffingen.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 0711/25858 5880, E-Mail: nordic-sports@gmx.de, Webseite: www.nordic-sports-vereinigung.de.

Nordic Walking Lauftreff: Fellbach, Neue Kelter Parkplatz, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 0711/586 905, Fax 0711/589 057, Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Kursinfos unter balance-svfellbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos: svfellbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop

Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Turnabteilung – Team Tanz

Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, Gymnastikraum Maacklerturnhalle, Info unter 0157/7770 1773.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 0711/582 529, E-

Mail: info@tev-fellbach.de.

Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, weitere Informationen unter Tel. 0171/471 0294.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Telefon 0711/951 939-0, Fax 0711/951 939-25, Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV Activity

Bühlstraße 140, Tel. 0711/5104 9980
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.
Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 17 bis 22 Uhr; Sa und So 10 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr 16.30 bis 19.30 Uhr; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Infos: www.activity-fellbach.de.

TSV Skibabteilung

Samstag, 4. November: Skibasar (Annahme 9 bis 11.30 Uhr, Verkauf 13.30 bis 15.30 Uhr), Festhalle Schmiden.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13
Webseite: www.sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13
Tel. 0172/737 9055, Webseite: www.tanzen.tsv-schmiden.de.

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Beweglich im Alltag: mittwochs 10 bis 11 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake Up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100 % Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr

18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 0711/511 707, Fax 51 48 53, Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 0711/510 4665 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.
Infos: tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Fitness und Tanz

Jazztanz für Erwachsene, dienstags 19 bis 20 Uhr in der Turn- und Festhalle mit Maja Pohl; Jazzstyle für Erwachsene in verschiedenen Stilrichtungen donnerstags 20 bis 21.15 Uhr im Tanzsaal SH2 mit Gabriele Kurka; Tapdance Mittelstufe donnerstags 19 bis 20 Uhr; Tapdance Fortgeschrittene mittwochs 18 bis 20.30 Uhr, beide im Tanzsaal SH2; Vinyasa Yoga mittwochs 18.30 bis 19.30 Uhr; Yin Yoga mittwochs 19.40 bis 21.40 Uhr, beide in der Gymnastikhalle mit Franziska Kahle. Probetraining jederzeitöglich.

TVOe Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30 Uhr.

Jung und Aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmiweg 4, Tel. 0711 516148, www.abenteuerspielplatz-fellbach.de.
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr.

Donnerstag, 26. Oktober: 14 Uhr Reparatur der Türe im Duellraum.

Samstag, 28. Oktober : 12 Uhr Kartoffelgratin mit Salat, Kosten drei Euro.

Montag, 30. Oktober: 12 Uhr Halloween-Basteln: Taschentücher-Gespenster und Papier-Kürbisse.

Jugendhaus Fellbach

Esslinger Straße 100, Tel. 0711 5851 5885, www.jugendhaus-fellbach.de, Öffnungszeiten Di 15 bis 19 Uhr; Mi von 16 bis 21 Uhr, Do bis So 15 bis 21 Uhr; Kinder-Treff von 6-9 Jahren Di bis Fr 15 bis 18 Uhr, Kinder-Treff von 10-12 Jahren Di bis Do 15 bis 18 Uhr und Fr bis So 15 bis 19 Uhr.

Volltreffer e.V.

Christliche und sozialdiakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Verlängerte Schmerstr. 6, Tel. 0711/540 4682, www.volltreffer-ev.de. Regelmäßige Termine: Volltreffer-Garten für Kinder ab der ersten Klasse, freitags ab 15.30 Uhr. Im Oktober unter dem Motto „In Bewegung“

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 1 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags 18 bis 23 Uhr und mittwochs und freitags 14 bis 23 Uhr, donnerstags 18 bis 23 Uhr, samstags und sonntags 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über die bundesweite Hotline 116 117 oder auf der Webseite: www.116117.de.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 01806/071 122.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. 01805/557 890.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden über Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. 01806/073614. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Telefonische Voranmeldung nicht notwendig.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notfalldienst, Notfalldienstnummer 0761/1201 2000.

Tierärzte

Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon 0800/930 0600 oder www.tiernotdienst-remm-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer 08000/022 833; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. 01805/002 963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22833 . Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 25. Oktober: Steinhalden Apotheke, Kolpingstr. 96, S-Steinhaldenfeld; und Kreuser'sche Apotheke, Büchsenstr. 10, S-Mitte.

Donnerstag, 26. Oktober: Apotheke Marktgasse Einkaufspassage, Marktgasse 5, WN-Kernstadt; und Scarabaeus Apotheke, König-Karlstr. 34, S-Bad Cannstatt.

Freitag, 27. Oktober: Neugereut Apotheke, Flamingoweg 8, S-Neugereut; und Stern Apotheke im Kimry-Turm, Kimryplatz 2/2, Kornwestheim.

Samstag, 28. Oktober: Kron Apotheke, Marktstr. 59, S-Bad Cannstatt; und Apotheke im Romeo, Schozacherstr. 40, S-Rot.

Sonntag, 29. Oktober: Max-Eyth Apotheke, Kapellenweg 20, S-Hofen; und Widderstein Apotheke, Widdersteinstr. 23, S-Untertürkheim.

Montag, 30. Oktober: Sofien Apotheke, Hallschlag 17, S-Bad Cannstatt; und Stöckach Apotheke, Neckarstr. 136, S-Ost.

Dienstag, 31. Oktober: Apotheke Hegnach, Hauptstr. 45, WN-Hegnach; und Kur Apotheke, Badstr. 9, S-Bad Cannstatt.

Mittwoch, 1. November: Florians Vital Apotheke, Bahnhofstr. 125, Fellbach; und Brunnen Apotheke, Seestr. 4, Korb.

Donnerstag, 2. November: Söhrenberg-Apotheke, Neustädter Hauptstr. 91, WN-Neustadt und Apotheke am Marktplatz, Ulmer Str. 363, S-Wangen.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110